

6 Pragmatik

Kerstin Schwabe
(& Hubert Truckenbrodt)

6 Pragmatik

6.1 Gegenstand

❖ Gegenstand/Abgrenzung Semantik – Pragmatik

3 Auffassungen, die sich überschneiden. Was Pragmatik genau zu untersuchen hat, ist umstritten.

- I. Die Pragmatik untersucht das Verhältnis von Zeichen und Zeichenbenutzern (Morris 1938)
- II. Die Pragmatik untersucht die **Aspekte der Bedeutung, die nur kontextabhängig bestimmt werden können**, d.h. unter Bezugnahme auf Sprecher, Hörer, Zeit, Ort, Sprechsituation allgemein.
 - *Gestern hat er an dieser Stelle mit deiner Tante gesprochen.*
 - *Vor zehn Minuten habe ich hier Maria getroffen. Sie hatte kurz davor ihr Buch abgegeben.*

– *ich, du, ..., hier, dort, ..., gestern, jetzt, ...*

– *er, sie, ..., der, die, ..., dieser, diese, ..., davor, dahinter, ...*

deiktische (indexikalische)
Ausdrücke

anaphorische Ausdrücke

6 Pragmatik

6.1 Gegenstand

- III. Die Pragmatik untersucht die Aspekte der Bedeutung, die nicht durch Wahrheitsbedingungen erfasst werden (d.h. sich nicht kompositional herleiten lassen).

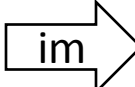
Präsupposition (keine Implikation)

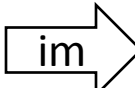
Frank bedauert, dass Maria krank ist  *Maria ist krank*

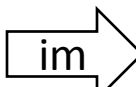
Bedeutungsverschiebung

Frank hat die Universität gefunden.

Implikatur (keine Implikation)

Frank ist 1.82 m groß  *Er ist nicht 1.90 m groß*

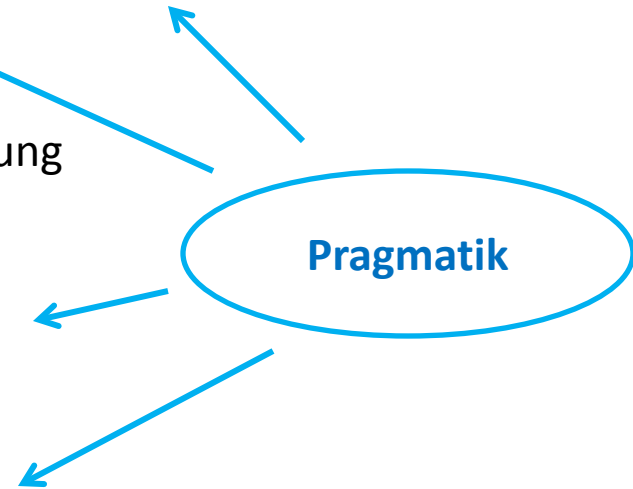
Würdest du die Tür von außen schließen?  *Hau ab!*

Bist du nett heute  *Du bist heute sehr unfreundlich.*

6 Pragmatik

6.1 Gegenstand

1. Gegenstand der Semantik
 - i. Bedeutungsebenen: Ausdrucksbedeutung, **Äußerungsbedeutung**, **Kommunikative Bedeutung**
 - ii. Satzbedeutung und Kompositionalität
2. Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung
 - i. Bedeutungen als Konzepte
 - ii. Deskriptive Bedeutung
 - iii. **Deskriptive Bedeutung und Referenz**
 - iv. **Kommunikative Bedeutung**
 - v. **Soziale Bedeutung**
 - vi. **Expressive Bedeutung**
 - vii. **Konnotationen**



6 Pragmatik

6.1 Gegenstand

3. Ambiguität

- i. Lexikoneinheiten
- ii. Lexikalische Ambiguität: Homonymie, Polysemie, Vagheit
- iii. Kompositionale Ambiguität
- iv. Kontextuelle Ambiguität: Interpretation im Kontext, Bedeutungsverschiebungen
- v. Bedeutungsverschiebungen und Polysemie

4. Bedeutung und Logik

5. Bedeutungsrelationen

6. Prädikation

7. Informationsstruktur



6 Pragmatik

6.2 Kontext und Referenz

❖ Kontext und Referenz

▪ Kontext

• Faktoren der Äußerungssituation

Sprecher, Hörer, Sprechzeit, Sprechort, soziale Beziehungen zwischen Sprecher und Hörer, Sprecherintentionen, Hörerintentionen

• Diskurs

Vorangegangene und folgende Äußerungen

• Hintergrundwissen

Weltwissen, von Sprecher und Hörer geteiltes Wissen (Common Ground), sozio-kulturelles Wissen, Interaktionswissen

▪ Referenz

6 Pragmatik

6.2 Kontext und Referenz

▪ Referenz

• Referenz von deskriptiven Ausdrücken

*Frank ist gestern in **die Universität** gegangen. Dort hat er **seinen Professor** getroffen.*

• Deixis

- **Lokladeixis** *Hier ist es kalt*
- **Temporaldeixis** *Gestern war ich beim Arzt*
- **Personaldeixis** *Ich gehe mit dir ins Kino*
- **Objektdeixis** *Das ist doch heiß*

• Anaphorik

- *Frank ist in der UB gewesen. Dort hat er ein Buch ausgeliehen und es mit nach Hause genommen*
- *Frank freut sich darüber, dass Maria in der UB ein Buch ausgeliehen hat. Er weiß aber nicht, ob sie es lesen wird.*
- *Frank hat in der Uni seinen Professor getroffen. Er hat ihm alles Gute gewünscht.*

6 Pragmatik

6. 3 Typen von Folgerungen

❖ Typen von Folgerungen

- **Implikation** (Logik, Semantik)

$p \Rightarrow q$

Frank weiß, dass Maria kommt \Rightarrow Maria kommt

Frank weiß nicht, dass M kommt \Rightarrow Maria kommt

- **Präsupposition (Faktivitätspräsupposition)** [Pragmatik]

Frank bedauert (nicht), dass Maria kommt

Frank bedauert (nicht), dass p

- Spr präsupponiert mit der Äußerung von p die Wahrheit von p. Dabei geht er davon aus, dass p zum Common Ground von Spr und Hr gehört, d.h. p wird als wahr vorausgesetzt
- Präsuppositionen werden durch bestimmte sprachliche Ausdrücke ausgelöst, z.B. *bedauern, aufhören, der König, ...*
- Präsuppositionen, die nicht im Common Ground enthalten sind, sondern aus dem Kontextwissen heraus inferiert werden, werden **Akkommodationen** genannt.
- Präsuppositionen sind aufhebbar (Problem für Präsuppositionstheorien)
Frank bedauert, dass Maria kommt. Sie kommt aber nicht.

- **Implikatur**

6 Pragmatik

6. 3 Typen von Folgerungen

▪ Implikatur

(Grice 1978)

Bedeutungsaspekte, die nicht explizit gesagt sind.

- **konventionelle Implikatur**

- i. *Jürgen ging zum Laden, aber er kaufte nichts*

- ii. *Jürgen ging zum Landen und er kaufte nichts.*

- *i* und *ii* sind semantisch äquivalent. Durch *aber* wird aber in *i* ein Kontrast konventionell implikatiert.

- Implikaturen sind nicht aufhebbar

- **konversationelle Implikatur**

Folgerungen, die nur in bestimmten Äußerungskontexten geschehen. Sie werden durch das **Kooperationsprinzip** gesteuert. Sie kommen zustande durch:

- Einhaltung des Kooperationsprinzips
- durch die scheinbare Verletzung des Kooperationsprinzips
- durch die offensichtliche Hinwegsetzung über das Kooperationsprinzip

6 Pragmatik

6. 3 Typen von Folgerungen

➤ **Kooperationsprinzip**

- ***Maxime der Qualität***
Sprich die Wahrheit!
- ***Maxime der Quantität***
Sei so informativ wie nötig
- ***Maxime der Relevanz***
Sage nur Relevantes
- ***Maxime der Modalität***
Rede klar und eindeutig.

6 Pragmatik

6. 4 Sprechakte

❖ Sprechakte

Austin (1962), Searle (1969, 1976), :::

Mit Äußerungen können Handlungen vollzogen werden. Sie dienen nicht nur dazu, Sachverhalte zu beschreiben.

Entschuldigung!

Einen Kaffee bitte!

Was für ein Trottel!

keine Sachverhaltsbeschreibung, d.h. kein Ausdruck von p

Ich verspreche dir hiermit, den Brief zu schreiben

Hiermit erkläre ich Sie für Mann und Frau.

P ist ausgedrückt, aber nicht bewertbar bzgl. "wahr" oder "falsch", sondern nur bzgl. "geglückt" oder "nicht geglückt"

6 Pragmatik

6. 4 Sprechakte

➤ **Explizit performative Äußerungen (EPF)**

Mit der Äußerung von p wird eine sprachliche Handlung vollzogen. Auf der grammatischen Ebene geschieht das durch performative Verben wie *behaupten, versprechen, verbieten, fragen, auffordern, ...* in der 1Pers.Sg.Präs.Ind. und explizit performative Indikatoren wie *hiermit*.

Hiermit fordere ich Sie auf den Saal zu verlassen.

Ich fordere Sie hiermit auf, den Saal zu verlassen.

Ich frage dich hiermit, ob du meine Frau werden willst.

Ich frage dich, ob du meine Frau werden willst.

Eine EPF ist geglückt, wenn die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind.

6 Pragmatik

6. 4 Sprechakte

■ Klassifikation von Sprechakten

(vgl. Searle 1969, 1976, Brandt et al. 1992)

- Nach dem Zweck der Sprechhandlung (Sprecherintention)

I. Mitteilung

Sprecher will, dass Hörer p glaubt

Deklarativ

II. Frage

Sprecher will, dass Hörer p antwortet

Interrogativ

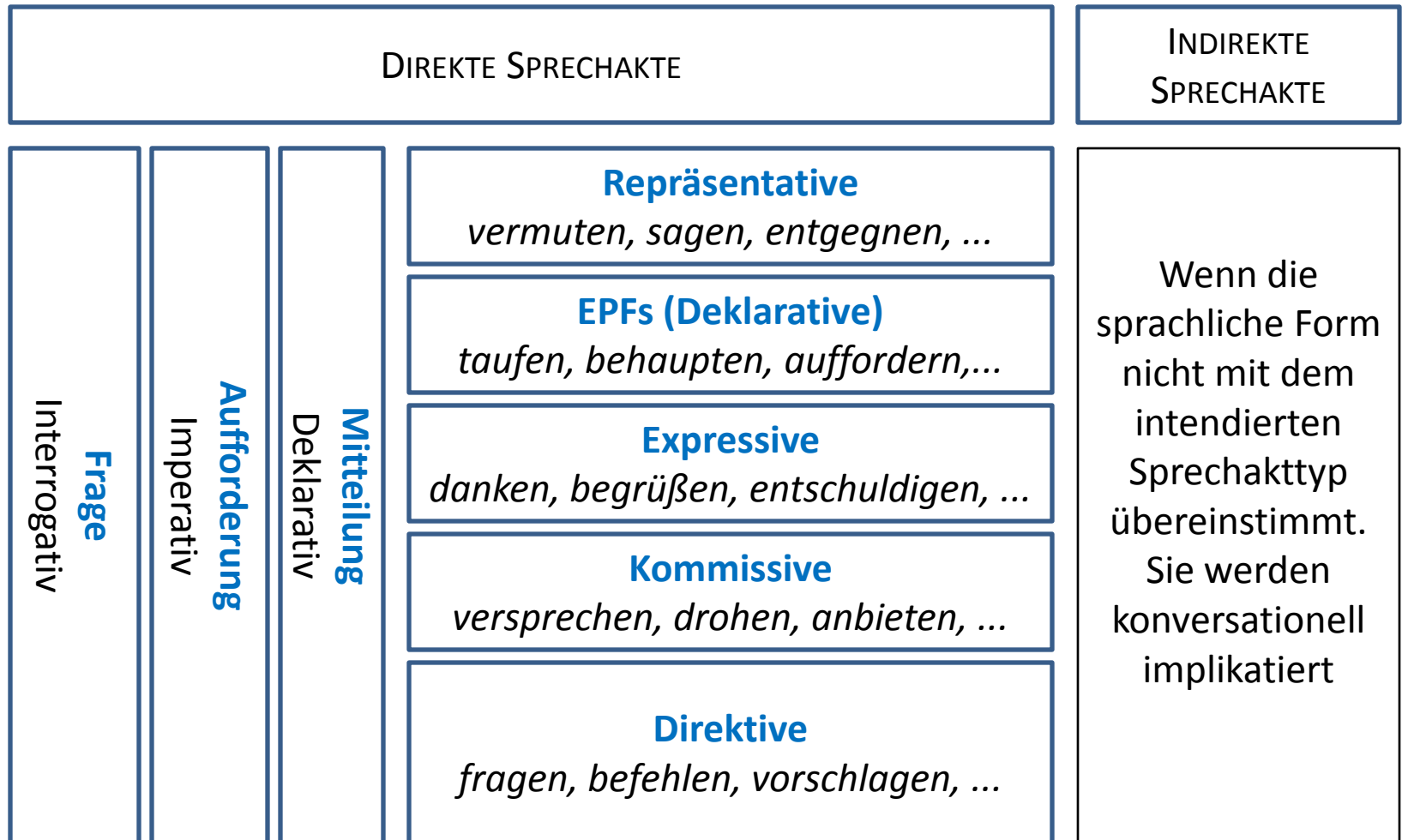
III. Aufforderung

Sprecher will, dass Hörer den von p beschriebenen Sachverhalt realisiert.

Imperativ

6 Pragmatik

6. 4 Sprechakte



6 Pragmatik

6. 4 Sprechakte

➤ **Indirekte Sprechakte**

- *Ich rate dir, hier Stillschweigen zu bewahren*
direkt: Mitteilung
indirekt: Aufforderung
Hörer ist still
- *Kannst du mir das Salz geben?*
direkt: Frage
indirekt: Aufforderung
Hörer gibt Sprecher das Salz
- *Ich frage mich, wo die Socken sind*
direkt: Mitteilung
indirekt: Frage
Hörer sagt, wo die Socken sind bzw.
Aufforderung
Hörer bringt Sprecher die Socken